



Deutscher
Golf Verband

Ideelle
und fachliche
Partner des
DGV-Projektes
Golf&Natur



 Bundesamt für
Naturschutz



Betriebsführung:

- ordnungsgemäß
- umweltbewusst
- nachhaltig

Qualitätsmanagement Golf & Natur

Partner
des DGV

HanseMerkur 

 KINDERSCHUTZALLIANZ
THE ALLIANCE FOR CHILDREN



Umwelt & Qualität Ihre Erfolgsfaktoren für einen optimalen Golfbetrieb

Golf hat als Sportart im Freien eine enge Beziehung zur Natur, da die Spielflächen unmittelbar in die Landschaft eingebunden sind. Wiesen, Bäume, Waldsäume, Hecken und Wasserflächen charakterisieren jede Anlage und sorgen dafür, dass kein Fairway einem anderen gleicht. Gepflegte Spielflächen in intakter Natur fördern die Freude am Spiel und sind entscheidende Wettbewerbsfaktoren im Golfmarkt geworden.

Die Pflege unter Nachhaltigkeitsaspekten spielt hierbei eine immer größer werdende Rolle. Der Deutsche Golf Verband (DGV) setzt sich bereits seit 1990 aktiv mit Umweltfragen auf Golfanlagen auseinander. Mit dem speziell für den Golfbereich entwickelten Umwelt- und Qualitätsmanagement Programm Golf&Natur erhalten Sie eine praxisnahe Anleitung, um ihr Pflegemanagement zukunftsorientiert auszurichten.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, wie Sie unkompliziert Schritt für Schritt das DGV-Programm auf Ihrer Golfanlage umsetzen können und welche Vorteile für Sie damit verbunden sind. Wir freuen uns darauf, Sie bei der Umsetzung begleiten zu können!

Ihr Deutscher Golf Verband e.V.





| Ihre Vorteile auf einen Blick

- **Steigerung** des **Spiel- und Naturerlebnisses**
 - **Wettbewerbsvorteil** gegenüber anderen Golfanlagen
 - **Weiterentwicklung der landschaftstypischen Eigenarten** eines jeden Golfplatzes
 - **Kosteneinsparung** durch bewussten Umgang mit Ressourcen
 - **Erhöhung der Akzeptanz** für die Themen Natur/ Umwelt/Greenkeeping bei Mitgliedern und Gästen
 - **Pflegemanagement** standortgerecht und zielorientiert
 - Stärkung der **Glaubwürdigkeit** bei Naturschutzorganisationen
 - Reduzierung der **Haftungsrisiken**
 - Verbesserung der **Verhandlungsgrundlagen** mit Behörden
 - **Motivation** und **Weiterbildung** der Mitarbeiter
 - **Qualitätsmanagement = hohes Anspruchsniveau**
- = Optimale Spielqualität, Ressourcenschutz, zeitgemäßes Umweltmanagement und Rechtssicherheit vereint in einem systematischen Konzept.**



Ablauf des Programms Von der Registrierung zur Zertifizierung

Golf&Natur beruht auf dem Prinzip der gelenkten Eigeninitiative und ist bewusst unbürokratisch aufgebaut. Dennoch erfordern die Grundsätze eines Umwelt- und Qualitätssystems einen geregelten Programmablauf und eine nachvollziehbare Zertifizierung. Deshalb ist für die Teilnahme eine strukturierte Vorgehensweise vorgesehen, bei der Sie bei jedem Schritt Informationen und konkrete Unterstützung durch den Verband erhalten.

Die folgende Grafik verdeutlicht den Ablauf des Programms von der Registrierung über die Umsetzung bis zur erfolgreichen Zertifizierung. Auf den folgenden Seiten sind die fünf Schritte im Einzelnen erläutert.

Registrierung

Bestandsaufnahme

Natur und Landschaft
Pflege und Spielbetrieb
Arbeitssicherheit und Umweltmanagement
Öffentlichkeitsarbeit und Infrastruktur

Entwicklungsplan

Maßnahmenkatalog
Zeitrahen

Umsetzung

Zertifizierung



1 | Registrierung

Der Einstieg in das Programm besteht aus zwei Bestandteilen. Zum einen bildet die Golfanlage ein „Golf&Natur-Team“, das sowohl die Bestandsaufnahme als auch den Entwicklungsplan erstellt und verantwortlich für die spätere Umsetzung der Maßnahmen ist. Dieses Team sollte im Idealfall die verschiedenen Bereiche des Anlagenmanagements abbilden: beispielsweise indem ein Vorstandsmitglied, der Clubmanager und der Head-Greenkeeper das „Green-Team“ bilden.

Zweiter Bestandteil ist die Absichtserklärung. Mit Unterschreiben dieser Erklärung verpflichtet sich die Golfanlage zur Umsetzung folgender Handlungsziele und Grundsätze: Einhaltung aller gesetzlicher Bestimmungen, fachgerechte Bewirtschaftung, Unterstützung des Natur- und Umweltschutzes und Förderung der Weiterbildung bei den Mitarbeitern der Golfplatzpflege. Beide Teile zusammen stellen die Grundlage der Registrierung dar.

2 | Bestandsaufnahme der vier Umweltschwerpunkte

Damit ein Entwicklungsplan aufgestellt und seine Umsetzung auf der Golfanlage bewertet werden kann, ist es notwendig, dass die Ausgangssituation der Golfanlage genau analysiert wird. Hierbei hilft der Bestandsaufnahmebogen, der im Golf&Natur-Materialordner den Teilnehmern zugesandt wird. Es werden hierbei die folgenden Umweltschwerpunkte der Golfanlage im Sinne einer Stärken- und Schwächenanalyse überprüft: Natur und Landschaft,

Pflege und Spielbetrieb, Arbeitssicherheit und Umweltmanagement sowie Öffentlichkeitsarbeit und Infrastruktur.

Natürlich kann sich das „Golf&Natur-Team“ intern durch weitere Mitarbeiter, Club-Mitglieder und durch externe Spezialisten, wie z. B. Förster, unterstützen lassen. Auf der folgenden Seite sind die zentralen Inhalte der einzelnen Umweltschwerpunkte aufgelistet.





2 | Bestandsaufnahme der vier Umweltschwerpunkte

2.1. Natur und Landschaft

- Aufstellung der **Flächen-Verhältnisse**
- Auflistung der **gesetzlichen Naturschutzauflagen**
- Erstellung von Übersichtskarten, in denen die **natürlichen Lebensräume** für Tier- und Pflanzenarten eingetragen werden. Beschrieben werden hier die Standorte, ihre Verteilung, Biotoptypen, Flora und Fauna
- Dokumentation von **kulturhistorischen Stätten** (Siedlungsreste, Bodendenkmäler, usw.) bzw. **landschaftlichen Eigenheiten** (Naturdenkmäler) der Golfanlage und der Umgebung

2.3. Arbeitssicherheit und Umweltmanagement

- Einhaltung der **gesetzlichen Umweltschutz und Arbeitsschutzbestimmungen**
- Darstellung der **Abfallbehandlung** (Menge und Entsorgung bzw. Recycling der anfallenden Abfälle, Festabfall, Sondermüll und Schnittgut)
- Angaben über die **Maschinenwartung und -reinigung**
- Maßnahmen zur **Unfallverhütung** und Erstellung von **Notfallplänen**

2.2. Pflege und Spielbetrieb

- Ermittlung der **Spielqualität**
- Darstellung des **Wassermanagements**
- Erarbeitung einer **Dünge-Dokumentation** (Düngerform, Verbrauch und Verfahren)
- Aufstellung eines **Pflegeplans** und Abstimmung mit dem Turnierplan
- Informationen zum **Integrierten Pflanzenschutz** (Auftreten und Behandlung von Krankheiten und Schädlingsbefall)
- **Koordination** des **Spiel-** und **Pflegebetriebs**

2.4. Öffentlichkeitsarbeit und Infrastruktur

- **Philosophie** und **Leitbild** entwickeln
- **Presse-** und **Öffentlichkeitsarbeit**
- Angaben zur **Qualifikation des Personals** und laufender beruflicher Fortbildung
- Beschreibung der **Infrastruktur** (Zustand und Einrichtung der Betriebsgebäude)

Kategorie	1	Natur und Landschaft	Beispiel	
	2	Pflege und Spielbetrieb		
3	Arbeitssicherheit + Umweltmanagement			
4	Öffentlichkeitsarbeit und Infrastruktur			
	Lfd-Nr.	Maßnahme	Zeitraumen	Zuständigkeit
1	1.1	Abgleich der aktuellen Pflege mit der Genehmigung (Landschaftpflegerischem Begleitplan)	Dezember 2016	VS/CM/HGK
	1.2	Verbindungen zwischen vorhandenen Biotopen schaffen (Trittsleinbiotope)	Bis Juni 2017	HGK
	1.3	Fragebogen zur Platzqualität erarbeiten	Februar 2017	CM/HGK
2	2.1	Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der Grünqualität erarbeiten	Bis April 2017	CM/HGK
	2.2	Erfassung der Flächengrößen (GPS-Vermessung)	April 2017	VS/CM/HGK
	2.3	Pflegemaßnahmen elektronisch erfassen und dokumentieren (Greenkeeper-Software)	Winter 16/17	HGK
3	3.1	PSM-Schrank installieren	November 2016	HGK
	3.2	Konzept zur Müllbeseitigung/-trennung erstellen	Bis Ende 2016	CM/HGK
	3.3	Maschinenwaschplatz inkl. Olabscheider installieren	Juli 2017	VS/CM/HGK
4	4.1	Hinweise (Infoboard/Internet) für Golfer zu Platzpflege- und Umweltthemen	Ab sofort	CM/HGK
	4.2	Weiterbildungsmaßnahmen auf Grundlage von individuellen Mitarbeiterbeurteilungen initiieren	Fortlaufend	VS/HGK
	4.3	Sicherheitskonzept ausarbeiten	Winter 16/17	VS/CM/HGK



3 | Entwicklungsplan

Basierend auf der Bestandsaufnahme folgt der wesentliche Punkt von Golf&Natur – der schriftliche Entwicklungsplan. In diesem stellt jede Golfanlage ihre individuellen Ziele aus den vier Umweltschwerpunkten vor.

3.1. Maßnahmenkatalog

Mögliche Maßnahmen lassen sich aus den Basisanforderungen ableiten, die Bestandteil des Golf&Natur-

Materialordners sind und individuell auf die jeweilige Golfanlage angepasst werden können.

3.2. Zeiträume

Die Aufstellung des Entwicklungsplans stellt einen fortlaufenden Prozess der Analyse, Auswertung und Aktualisierung für die Golfanlage dar. Für die Umsetzung des ersten Maßnahmenpakets ist ein Zeitraum von einem Jahr vorgesehen.

4 | Umsetzung

Während der Umsetzungsphase ist die Unterstützung durch kompetente DGV-Fachberater vorgesehen. Insgesamt gibt es für die Teilnehmer bei der Umsetzung der Maßnahmen einen Gestaltungsspielraum, der den spezifischen Rahmenbedingungen der Golfanlagen Rechnung trägt.

Ziel ist die erfolgreiche Umsetzung der im Entwicklungsplan festgelegten Maßnahmen der Golfanlagen.

5 | Zertifizierung

Nach erfolgreicher Umsetzung der Maßnahmen erhält die Golfanlage ein entsprechendes Zertifikat. Für die Erteilung und Nutzung des Zertifikats sind die DGV-Zertifizierungsregeln zu beachten. Es ist sinnvoll, schon während der Umsetzung der ersten Maßnahmen weitere zu planen, um die erfolgreiche Anschlusszertifizierung zu gewährleisten.

Die Zertifizierung der Golfanlagen erfolgt in Kooperation mit der DQS GmbH (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen). Die DQS GmbH ist Marktführer im Bereich Qualitätsmanagement und Umweltschutz mit einem ganzheitlichen neutralen Blick von außen auf Prozesse, Systeme und Ergebnisse.

Teilnahmekosten

Die Anmeldung zu Golf&Natur (G&N) ist gebührenfrei. Im Zuge des Programmfortschritts fallen Zertifizierungskosten an. Im Sinne einer Anschubfinanzierung werden die Kosten für die Initialberatung, die Bronze- und Silber-Zertifizierung anteilig vom DGV getragen. Generell ist ein Zertifizierungstag auf einer Golfanlage immer mit einer Beratung verbunden. Dabei legen die DGV-Fachberater und DQS-Auditoren Wert auf Wissenstransfer sowie die Dokumentation von Maßnahmen, bei deren Umsetzung die Qualität der Spielflächen, die Minimierung von Haftungsrisiken, der Bestandsschutz, die Nachhaltigkeit und der bewusste Umgang mit Ressourcen (Betriebsmittel, Dünger, Wasser etc.) der Golfanlage im Vordergrund stehen.

Bei einem Initialgespräch und den Zertifizierungen wird pro Berater/Auditor ein Tageshonorar in Rechnung gestellt: 1.050,00 Euro zzgl. MwSt. = 1.249,50 Euro. Im Zusammenhang mit der Anreise des Beraters/Auditors entstehen variable Reisekosten (Fahrtkosten und evtl. Übernachtungskosten), diese werden separat berechnet. Anhand der folgenden Tabelle kann ersehen werden, wann während des Gesamtprozesses welche Förderungen vorgesehen sind.

G&N-Stufe	Initialgespräch	Bronze	Silber	Gold	Re-Audit Gold
Vorgang	Festlegung der Schwerpunkte und Prüfung der Formalien Zertifikat	Abnahme der vereinbarten Maßnahmen durch DGV-Fachberater Zertifikat	Abnahme der vereinbarten Maßnahmen durch DGV-Fachberater Zertifikat G&N-Fahne	Abnahme der vereinbarten Maßnahmen durch DGV-Fachberater und DQS-Auditor Zertifikat G&N-Infoaufsteller	Abnahme der vereinbarten Maßnahmen durch DGV-Fachberater Zertifikat Plakette
Förderung	300,00 €	300,00 €	500,00 €	750,00 €	

DG V-Partner im Rahmen von Golf&Natur

Golf&Natur ist ein Konzept des Deutschen Golf Verbandes zur Steigerung der Spielqualität und zum Schutz der Umwelt. Es wurde entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) und dem Greenkeeper Verband Deutschland (GVD). Golf&Natur wird bei der Maßnahmenumsetzung durch den Golf Management Verband Deutschland (GMVD) unterstützt.

Das Konzept erhielt wegen seiner Umweltentlastungspotentiale von 2005 – 2008 eine Anschubfinanzierung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) und war

2012 Preisträger im Wettbewerb „365-Orte-im-Land-der-Ideen“, einer Standortinitiative der Bundesregierung. Die Zertifizierung der Golfanlagen erfolgt in Kooperation mit der DQS GmbH (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen).

Die internationale Zusammenarbeit des DGV mit The R&A in St. Andrews (R&A) steht für das gemeinsame Bestreben, die Entwicklung des Golfsports auf einer nachhaltigen Basis zu fördern.

Golf- und Fachverbände			
Ideelle und wissenschaftliche Träger			
Auditpartner			

Impressum

Herausgeber:
Deutscher Golf Verband e.V., Wiesbaden

Konzeption und Redaktion:
Marc Biber, Caroline Stenzhorn

Bilder:
Manfred Beer, Marc Biber, Dr. Gunther Hardt, Hartmut Schneider, Dr. Heinz Schulz (†), Stefan von Stengel und Deutscher Golf Verband, GC Hamburg-Falkenstein (Titel), Marine-Golf-Club-Sylt (Seite 2), Golfclub Isarwinkel (Seite 3), GC München Riedhof (Seite 5)

Gestaltung und Druck:
odd GmbH & Co. KG · Print + Medien, Bad Kreuznach

Nachdruck, auch in Auszügen, nur mit Genehmigung des DGV.

© Deutscher Golf Verband e.V., 01/2023



Deutscher Golf Verband e.V.

Kreuzberger Ring 64 · D-65205 Wiesbaden

Telefon: +49 (0) 6 11 / 9 90 200 · Telefax: +49 (0) 6 11 / 9 90 20 170

E-Mail: info@dgv.golf.de



www.golf.de/serviceportal